



**REICHSBANNER**  
SCHWARZ-ROT-GOLD GEGR. 1924

# Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

**FORUM AKTIVER DEMOKRATEN E.V.**

Ausgabe 2/53, Jahrgang - November 2009



## Das Reichsbanner gestern und heute. Geschichte. Ziele. Arbeit.

*Cornelius Zimmermann, Florian Kaiser*

Woher wir kommen. Das Reichsbanner des Jahres 2009 knüpft an eine stolze Tradition an: Kaum war die junge erste deutsche Republik, die „Weimarer Republik“ (1918-1933), im November 1918 ausgerufen, regten sich bereits ihre Feinde von links und rechts, Nationalisten, Monarchisten und Kommunisten. Schon bald existierten diverse bewaffnete Kampfverbände vor allem antirepublikanischer Gruppierungen: Rechte und nationale Kampfbünde wie die Freikorps, der „Stahlhelm“, die SA sowie der

KPD-nahe Rote Frontkämpferbund radikalisierten den politischen Kampf immer weiter. Als Selbstschutzorganisation der demokratischen Parteien (SPD, Zentrum, DDP) sowie der Gewerkschaften wurde daher am 22. Februar 1924 in Magdeburg das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold gegründet. Das Reichsbanner war ein Veteranenverband, in dem Kriegsteilnehmer des Ersten Weltkrieges ihre Kriegserfahrungen mit ihrem Eintreten für die Republik verbanden. Seine Hauptaufgabe sah das Reichsbanner somit in der Verteidigung der Weimarer Republik gegen Feinde aus den nationalsozialistischen, monarchistischen und kommunistischen Lagern. Otto Hörsing bezeichnete das Reichsbanner 1931 als „überparteiliche Schutzorganisation der

Republik und der Demokratie im Kampf gegen Hakenkreuz und Sowjetstern“. Dabei verstand sich das Reichsbanner als Hüter des Erbes der demokratischen Tradition der Revolution von 1848 und der verfassungsmäßigen Reichsfarben Schwarz-Rot-Gold.

Wer wir heute sind. Das Reichsbanner wurde 1953 als „Bund aktiver Demokraten e.V.“ wiedergegründet, und hat heute ca. 500 Mitglieder. Jährlich nehmen über 500 Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Bundesrepublik an fünf-tägigen politisch-historischen Seminaren des Reichsbanners in Berlin teil. Die Ausstellung des Reichsbanners „Für eine starke Republik! – Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold 1924–1933“ wird

an Truppenstandorten der Bundeswehr, in Schulen, Rathäusern und Landtagen gezeigt. Ebenso sind Podiumsdiskussionen mit Zeitzeugen und regionalen Politikern wichtiger Bestandteil der heutigen Bildungsarbeit des Reichsbanners. Das Ziel des Bundes ist es, durch überparteiliche Bildungsarbeit und anhand der von Diktatur geprägten deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts, jungen Menschen den Wert staatsbürgerlicher Rechte und Pflichten zu vergegenwärtigen. Das Reichsbanner setzt sich für die Sicherung der freiheitlichen und demokratischen Grundordnung ein und fordert von seinen Mitgliedern ein aktives, kritisches und demokratisches Bewusstsein sowie die Bereitschaft, die Grund- und Menschenrechte für jedermann zu schützen. Die Zeitung des Reichsbanners erscheint vierteljährlich und enthält neben Stellungnahmen und Interviews auch Berichte zur Bildungsarbeit und Beiträge zur Geschichte des Bundes.

Kameraden gestern und heute. Viele bedeutende Persönlichkeiten waren vor allem während der Zeit der Weimarer Republik Mitglieder des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold: Fritz Bauer, Eduard Bernstein, Theodor Haubach, Karl Heinrich, Julius Leber, Paul Löbe, Carlo Mierendorff, Erich Ollenhauer, Philipp Scheidemann, Kurt Schumacher oder Otto Wels zählen wir zu unseren ehemaligen Kameraden. Doch auch heute noch genießt die Organisation die Unterstützung führender Persönlichkeiten vor allem der Sozialdemokratie, darunter der Altkanzler Helmut Schmidt und Gerhard Schröder, Franz Müntefering, Kurt Beck, Sigmar Gabriel oder Klaus Wowereit.

Wofür wir arbeiten. Die Ziele des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold haben sich seit 1924 nicht verändert, dagegen aber die Methoden. Wo das Reichsbanner in den 20er und 30er Jahren in rauchge-

schwängerten Sälen und auf der Straße gegen SA und Rotfrontkämpferbund für die Republik kämpfte, tun wir dies heute – ohne Waffen – in Schulen, auf Exkursionen, in Zusammenarbeit mit Unternehmen und bei der Bundeswehr.

Republikanismus und Demokratie. Wir im Reichsbanner sind Republikaner. Nicht die Hinterbänkler einer Partei gleichen Namens, die verstaubt und halbvergessen manchmal in deutschen Landtagen zu finden sind. Wir glauben an den demokratischen Staat und seine Vielfalt und an die Freiheit, die er ermöglicht. Wir wissen aber auch, dass Demokratie harte Arbeit ist, dass sie Menschenwerk ist, dass sie erklärt werden muss, dass sie jeden Tag tatkräftig beschützt und gepflegt werden muss. Um sie aber zu beschützen, muss man hinter ihr stehen und sich die Freiheiten, die der demokratische Staat gewährt, immer aufs Neue vergegenwärtigen. Aber auch die äußeren Gefahren kennen wir: Faschismus, Kommunismus, jede Art von totalitärem Extremismus. Sie alle bedrohen die Demokratie. Deswegen pflegen wir das Bewusstsein einer republikanischen Gesinnung, einer Gesinnung der Freiheit, der Toleranz und der Achtung der Andersdenkenden, des Schutzes der Schwächsten durch die Starken, eines bunten und lebhaften Meinungsbildungsprozesses.

Jugendbildung. Demokratie muss früh anfangen. Die Jugend in unserem Land muss früh erfahren, warum sie die Demokratie braucht: Um ihre Freiheit zu behalten, ihre Meinung laut und frei sagen zu können, um ihr Leben aktiv gestalten zu können, frei von Zwang und äußerer Einmischung. Deswegen gehen wir in Schulen, zu Soldaten in den Kasernen, arbeiten mit Unternehmen und ihren Auszubildenden zusammen, organisieren Exkursionen, bringen junge Menschen mit Politikern zusammen,

## Seminarreihe und Ausstellungsbetrieb des Reichsbanners

*Florian Kaiser*

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung, dem August Bebel Institut, der Friedrich Ebert Stiftung sowie dem Bündnis für Demokratie und Toleranz jährlich mehrere Seminare für Schüler und Auszubildendengruppen in Berlin, Halle (Saale) und Leipzig. Darüber hinaus lädt das Reichsbanner ausgewählte Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende zu besonderen Veranstaltungen und Seminaren wie dem internationalen Holocaust Gedenktag und dem Jugendkongress zum Tag des Grundgesetzes ein.

Die Seminare thematisieren rechts- und links-extreme Orientierungen in der Gegenwartsgesellschaft als antidemokratische Haltung. In der Auseinandersetzung mit dem historischen (NS-) wie auch dem aktuellen Rechtsextremismus sowie der Diktatur in der ehemaligen DDR soll bei den teilnehmenden Jugendlichen ein Bewusstsein für den Wert einer demokratisch verfassten Gesellschaft gestärkt werden, in der allen Menschen die Grundrechte gleichberechtigt zustehen. Die Seminarreihe verfolgt einen eigenen didaktischen Ansatz, bei dem die historische Bildung mit Elementen zur Demokratieerziehung verbunden wird. Dabei werden antidemokratische Haltungen und „modernisierte“ Elemente des Extremismus aus dem persönlichen Umfeld der Jugendlichen aufgegriffen.

Die Wanderausstellung des Reichsbanners „Für eine starke Republik - Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold 1924-1933“ ist inzwischen bis in das dritte Quartal 2010 hinein „ausgebucht.“ Auf 27 Plakatwänden werden der Widerstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold und seiner Mitglieder gegen nationalsozialistische und kommunistische Gewalt von 1924-1933 dokumentiert. Die Ausstellung wird an Schulen, Truppenstandorten der Bundeswehr, und z.B. in Rathäusern gezeigt.

Ansprechpartner: Florian Kaiser, 0176-63276954, [info@reichsbanner.de](mailto:info@reichsbanner.de)

führen Zeitzeugengespräche, besichtigen nationalsozialistische Konzentrationslager und ehemalige DDR-Gefängnisse, versuchen jungen Menschen täglich beizubringen, warum sie sich für diesen Staat und ihre eigene Freiheit einsetzen müssen. Außerdem versuchen wir ihnen die Bereitschaft zu vermitteln, ihre Stimme für diesen Staat zu erheben, ohne den sie gar nichts oder nur Leid und Zerstörung zu erwarten hätten. Adolf Hitler erklärte über die Jugend im Dritten Reich: „Und sie werden nicht mehr frei, ihr ganzes Leben.“ Wir glauben an das Gegenteil: Dass die Jugend frei sein soll, ihr ganzes Leben und für immer.

„Wir sind Gegner – Aber der Feind ist woanders.“ Wir glauben daran, dass es einen Unterschied gibt zwischen politischer Gegnerschaft und politischer Feindschaft. Politische Gegnerschaft ist wichtig, unabdingbar, so funktioniert Demokratie: Es muss einen hart geführten politischen Diskurs zwischen allen Parteien in diesem Staat geben. Aber es darf keine Gegnerschaft mehr geben, wo die freiheitlich-demokratische Grundordnung in Frage gestellt wird.

Sammlung einer Demokratischen Jugend. Wir verstehen uns daher als Sammelbecken einer entschlossenen Demokratischen Jugend: Wir laden jeden politisch Interessierten ein, mit uns für die Deutsche Republik und die demokrati-

sche Staatsform einzutreten. Ob Sozialdemokrat, Freidemokrat, Christdemokrat oder Grüner: Wer die freiheitlich-demokratische Grundordnung des Grundgesetzes für sich anerkennt, ist herzlich willkommen.

Das Reichsbanner ermutigt seine Mitglieder, sich parteipolitisch zu engagieren. Das Reichsbanner propagiert daher entschieden auch den kontroversen politischen Diskurs. Gleichzeitig aber ermöglicht das Reichsbanner seinen Mitgliedern, sich über Parteigrenzen hinweg politisch zu engagieren und auf die Gemeinsamkeiten der demokratischen Parteien zu schauen. Wo es gilt, Rassismus, Antisemitismus und Extremismus zu bekämpfen, gibt es keine Parteien mehr.

Eintreten für Zivilcourage. Das Reichsbanner ermutigt und fördert seine Mitglieder, Zivilcourage zu zeigen und die Stimme gegen Extremisten zu erheben. Es muss in Deutschland mehr Bereitschaft geben, aufzustehen und die Herrschaft der Demokraten einzufordern. Extremisten sind im besten Falle Störenfriede, im schlimmsten Falle aber Kriminelle. Den deutschen Verfassungsstaat zu bekämpfen, jüdische Mitbürger zu verleumden und zu beleidigen, oder farbige Mitbürger zu jagen und zu bedrohen, sind keine Kavaliersdelikte, sondern zunächst Straftaten und schließlich eine Bedrohung unser aller Freiheit.

## Termine:

### 13. – 15. November 2009:

Infostand auf dem Bundesparteitag der SPD

Wir möchten über die Arbeit des Reichsbanners informieren und neue Mitglieder werben. Deshalb betreiben wir auf dem Bundesparteitag der SPD von 13. - 15. November in Dresden einen eigenen Infostand. Eine Präsentation, neue Fahnen, Informationsmaterial, die neue Ausgabe der Vereinszeitung und natürlich viele engagierte Mitglieder werden unseren Infostand für die Besucher interessant machen.

### 15. – 19. November 2009:

Sonderseminar in Berlin

Mit dem Reichsbanner auf die Spuren der Geschichte begeben sich von 15. - 19. November 50 Schülerinnen und Schüler aus Rheinland-Pfalz und Hessen. Die Teilnehmer erwartet in Berlin ein umfangreiches Programm mit Besuchen verschiedener Gedenkstätten und des Deutschen Bundestages. "Das Ziel ist es einerseits die Verbrechen der Nationalsozialistischen Diktatur abseits staubiger Geschichtsbücher begreifbar zu machen. Andererseits sollen am Beispiel des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus konkrete Alternativen zur Unterordnung in Diktaturen aufgezeigt werden", so Florian Kaiser, Bundesgeschäftsführer des Reichsbanners.



## Für. Nicht Gegen.

*Cornelius Zimmermann*

Warum organisieren Demokraten in Deutschland immer nur „Gegendemonstrationen“? Haben wir es nötig der NPD zu ihren Kundgebungen hinterherzulaufen? Wir sagen nicht nur „Nein“ zu politischem und religiösem Extremismus, sondern auch „Ja“ zu unserem Land und zur Demokratie.

## Für Deutschland.

Die Nationalsozialisten haben Deutschland zerstört und zum Paria unter den Völkern gemacht. Die Kommunisten haben es zerteilt und heruntergewirtschaftet. Die Demokraten aber haben es aufgebaut. Der Kampf gegen den Extremismus ist der Kampf für unser Land.

## Für Demokratie und Republik.

Wir sind stolz auf das, was die Gründerväter der Republik errichtet haben und was wir heute weiter entwickeln und pflegen: Die Republik und ihre Institutionen, frei gewählte Parlamente, eine rechtsstaatliche Verwaltung und unabhängige Gerichte.

## Für ein Leben in Freiheit.

Wir wollen in Freiheit leben, frei unsere Meinung sagen, uns ohne Beschränkungen am demokratischen Meinungsbildungsprozess beteiligen, als mündige Bürger ein Leben in freier Selbstbestimmung führen.

## Für die Würde des Menschen.

Wir bekennen, dass die Würde des Menschen unantastbar und jeder Mensch gleich an Rechten geboren ist. Wir nehmen es nicht hin, dass Menschen ihrer Herkunft wegen gejagt, ihres Glaubens verachtet oder ihrer sexuellen Neigung herabgewürdigt werden.

## Für ein buntes Deutschland.

Deutschland ist ein lebenswertes Land, weil es offen und bunt ist. Jede Hautfarbe ist willkommen, ganz gleich ob Deutscher oder Ausländer. Religionen und Weltanschauungen können gelebt und Meinungen geäußert werden. Diese Freizügigkeit macht Deutschland jeden Tag ein wenig spannender.

## Für das Grundgesetz.

Das Grundgesetz ist seit 60 Jahren eine kluge und ausgewogene Grundlage für Demokratie, Frieden und Sicherheit. Es zu schützen und zu achten ist Aufgabe aller Demokraten.

## Für die Parteiendemokratie

Demokratie ist mühsam und zäh. Demokratie bedeutet, Kompromisse zu schließen. Aber nur dadurch kommt jeder Einzelne zu seinem Recht. Manche nennen das „Parteiengozänk“. Wir nennen es eine Notwendigkeit.

## Für Frieden und Sicherheit

12 Jahre Faschismus haben unser schönes Deutschland in eine Trümmerwüste verwandelt. 60 Jahre Bundesrepublik haben aus der Trümmerwüste ein freies, friedliches und wohlhabendes Land gemacht. Merken Sie was?

## Für Demokratie und Republik.

Wir bekennen uns zur Solidarität zwischen Menschen und Völkern, Starken und Schwachen, Armen und Reichen, als Grundlage von Frieden und Sicherheit.

## Für Schwarz-Rot-Gold.

Unsere Flagge ist Schwarz-Rot-Gold. Sie wehte über den Barrikaden von 1848, in den Straßenkämpfen der ersten Republik und in der Geburtsstunde der Bundesrepublik über den rauchenden Trümmern der Nazibarbarei. Sie steht für Einigkeit und Recht und Freiheit.

## Weitere Termine:

### 27. November 2009:

Besuch der Friedrich Ebert Gedenkstätte in Heidelberg

Am 27. November besucht der Ortsverein Frankfurt am Main die Friedrich Ebert Gedenkstätte in Heidelberg gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Karl-Rehbein Schule Hanau. Die neue Ausstellung in der Geburtswohnung Friedrich Eberts wurde 2007 eröffnet. Zahlreiche Originaldokumente, Fotos und Objekte geben einen Einblick in sein Leben und dokumentieren darüber hinaus die Geschichte der Arbeiterbewegung, des Kaiserreiches, des Ersten Weltkriegs, der Revolution von 1918/19 und der Weimarer Republik.

### 1. Dezember 2009:

Eröffnung der Ausstellung in Stadtallendorf

Die Ausstellung des Reichsbanners „Für eine starke Republik – Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold 1924-1933“ wird an der Herrenwald-Kaserne in Stadtallendorf von 1. – 16. Dezember gezeigt.

### 8. Dezember 2009:

Weihnachtsfeier des Ortsvereins Frankfurt am Main

Ab 17 Uhr werden wir bei Glühwein und Spekulatius einen Blick zurück auf das für uns sehr ereignisreiche Jahr 2009 werfen. In unserem neu renovierten und weihnachtlich dekorierten Vereinsraum werden wir dann mit einer Diaschau auch die fernere Vergangenheit unseres Vereines aufleben lassen.

Weitere Informationen zu den Terminen erhalten Sie unter 0176-63276954 oder [info@reichsbanner.de](mailto:info@reichsbanner.de)

## Seminarreihe und Ausstellungsbetrieb des Reichsbanners

Florian Kaiser



Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung, dem August Bebel Institut, der Friedrich Ebert Stiftung sowie dem Bündnis für Demokratie und Toleranz jährlich mehrere Seminare für Schüler und Auszubildendengruppen in Berlin, Halle (Saale) und Leipzig. Darüber hinaus lädt das Reichsbanner ausgewählte Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende zu besonderen Veranstaltungen und Seminaren wie dem internationalen Holocaust Gedenktag und dem Jugendkongress zum Tag des Grundgesetzes ein.

Die Seminare thematisieren rechts- und linksextreme Orientierungen in der Gegenwartsgesellschaft als antidemokratische Haltung. In der Auseinandersetzung mit dem historischen (NS-) wie auch dem aktuellen Rechtsextremismus sowie der Diktatur in der ehemaligen DDR soll bei den teilnehmenden Jugendlichen ein Bewusstsein für den Wert einer demokratisch verfassten Gesell-

schaft gestärkt werden, in der allen Menschen die Grundrechte gleichberechtigt zustehen. Die Seminarreihe verfolgt einen eigenen didaktischen Ansatz, bei dem die historische Bildung mit Elementen zur Demokratieerziehung verbunden wird. Dabei werden antidemokratische Haltungen und „modernisierte“ Elemente des Extremismus aus dem persönlichen Umfeld der Jugendlichen aufgegriffen.

Die Wanderausstellung des Reichsbanners „Für eine starke Republik - Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold 1924-1933“ ist inzwischen bis in das dritte Quartal 2010 hinein „ausgebucht.“ Auf 27 Plakatwänden werden der Widerstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold und seiner Mitglieder gegen nationalsozialistische und kommunistische Gewalt von 1924-1933 dokumentiert. Die Ausstellung wird an Schulen, Truppenstandorten der Bundeswehr, und z.B. in Rathäusern gezeigt.

Ansprechpartner: Florian Kaiser, 0176-63276954, [info@reichsbanner.de](mailto:info@reichsbanner.de)

## Im Gedenken an unsere Kameradin Karola Hüttl

Fassungslos mussten wir unlängst auch von dem Tode unserer Kameradin Karola Hüttl, der Ehefrau unseres Kameraden Peter Hüttl, erfahren. Karola verstarb völlig unerwartet bei der Geburt ihres ersten Kindes. Karola wäre am 16.09.2009 32 Jahre alt geworden.

Karola Hüttl war zuerst Schriftführerin und seit November 2008 Beisitzerin im Bundesvorstand gewesen. Sie gehörte zu denjenigen Mitgliedern, die sich trotz starker beruflicher Belastung gerne und immer für das Reichsbanner einsetzten. Karola stand mit Peter seit Jahren immer im Mittelpunkt der Aktivitäten des Reichsbanners und half, wo immer sie konnte, den Neuaufbau des Reichsbanners voranzutreiben.

Karola hat in unsere Mitte stets eine besondere Fröhlichkeit und Wärme gebracht, die durch nichts zu ersetzen ist. Wir stehen fassungslos vor dem plötzlichen Ende eines jungen Lebens und beten für unseren Kameraden Peter und den kleinen Johannes.

Der Bundesvorstand  
i.V. Cornelius Zimmermann, Stv. Bundesvorsitzender

## Im Gedenken an Björn Saalfeld

In tiefer Trauer und mit Bestürzung haben wir vom Tod unseres Kameraden Björn Saalfeld erfahren. Er verstarb im Alter von 46 Jahren.

Björn Saalfeld war bis 2008 stellvertretender Bundesvorsitzender des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Er war eine der treibenden Kräfte bei der Verjüngung des Vorstandes und bei der Wiedergründung von Landesverbänden des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Als Sozialdemokrat setzte er sich innerhalb des Reichsbanners insbesondere für den Kampf gegen Extremismus ein. Dies schloss sowohl den Rechts-, als auch den Linksextremismus ein.

Björn Saalfeld brachte viele Dinge innerhalb des Reichsbanner auf dem Weg. Engagiert, mit Hingabe und dem Wissen, dass es dem demokratischen Gemeinwohl dient.

Viele Kameraden nahmen in Hamburg in einer bewegenden Trauerfeier Abschied von Björn Saalfeld.

Der Bundesvorstand

## Reichsbanner Berlin unterstützt Bürgerbündnis

*Dirk König*



Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold in Berlin und Brandenburg unterstützt ein breites Bürgerbündnis in Berlin-Mitte. Dieses wendet sich gegen Rechtsradikalismus in allen Ausprägungen und hat sich im Zuge einiger fremdenfeindlicher Übergriffe und Attacken rund um den Leopoldplatz gegründet. Im August und September war es nicht nur zu tätlichen Angriffen auf Migranten gekommen, auch im Internet wurde eine Initiative attackiert, die sich für die Umbenennung verschiedener Straßenzüge einsetzt. Diese befinden sich vor allem im Sparrkiez und im „Afrika-Viertel“ und sind vorwiegend nach früheren Kolonialherren benannt.

An der Auftaktveranstaltung am 17. Oktober 2009 nahmen ca. 200 Personen teil. Das Reichsbanner war unter anderem mit einem Informationsstand vertreten. Unterstützt wird das Bündnis von inzwischen 20 Vereinen und Organisationen, darunter die in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) befindlichen Parteien. Auch Bezirksbürgermeister Christian Hanke (SPD) unterstützt die vorwiegend jungen Akteure und wendete sich in seiner Rede nicht nur „gegen den offenkundigen Fremdenhass, sondern auch gegen die verdeckten Resentiments in der Mehrheitsgesellschaft.“

Erfreulich ist, dass das Bündnis in besonderem Maße von den Migranten-Verbänden getragen wird (der Dt.-Türk.-Gesellschaft, dem Migrationsrat Berlin-Brandenburg, dem Dt.-Togolesischen Freundeskreis und United für Iran). Ziel ist es nun, die Gruppen enger an das Bündnis zu binden und die Arbeit zu intensivieren. Pläne für ein gemeinsames Fußballspiel und ein großes Straßenfest im nächsten Jahr gibt es bereits.

[Links zu den Presseberichten:](#)

<http://www.morgenpost.de/berlin/article1191890/Hunderte-demonstrieren-gegen-Rechts-und-Atomkraft.html>

<http://www.taz.de/regional/berlin/aktuell/artikel/1/der-wedding-hat-sich-viel-vorgenommen-1>

## Aktivitäten des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Es gibt eine neue Selbstdarstellungsbroschüre des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, die über Florian Kaiser in Frankfurt bezogen werden kann. Ansprechpartner: Florian Kaiser, 0176-63276954, info@reichsbanner.de

## Johannes Kahrs wieder im Bundestag



Trotz der verheerenden Niederlage der SPD bei den vergangenen Bundestagswahlen, am 27. September 2009, könnte unser Kamerad und stellvertretender Bundesvorsitzender, Johannes Kahrs, zum wiederholten Mal seinen Wahlkreis Hamburg-Mitte erringen.

Wir gratulieren recht herzlich.

Johannes Kahrs ist seit 1998 Mitglied des Deutschen Bundestages.

### Für Demokratie und Republik.

Wir bekennen uns zur Solidarität zwischen Menschen und Völkern. Starken und Schwachen, Armen und Reichen, als Grundlage von Frieden und Sicherheit.

### Für Schwarz-Rot-Gold

Unser Flagg ist Schwarz-Rot-Gold. Sie wehte über den Barrikaden von 1848, in den Straßenkämpfen der ersten Republik und in der Geburtsstunde der Bundesrepublik über den rauchenden Trümmern der Nazibarbarei. Sie steht für Einigkeit und Recht und Freiheit.



Bundesvorstand des Reichsbanners 2008



Franz Müntzer bei Eröffnung der Ausstellung des Reichsbanners in Berlin 2006

### Damit arbeiten wir:

- Seminare zur politischen und historischen Bildung in Berlin und Leipzig für Schülerinnen und Schüler / Auszubildende
- Wanderausstellung des Reichsbanners „Für eine starke Republik - Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold 1924-1933“
- Gespräche mit Zeitzeugen der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und der sowjetischen Besatzungszeit
- Podiumsdiskussionen
- Tagesausflüge u.a. zur Friedrich Ebert Gedenkstätte Heidelberg
- Organisation von und Teilnahme an Großveranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit, Herausgabe einschlägiger Publikationen
- Entwicklung programmatischer Grundlagen im Themenfeld Grundrechte, wehrhafte Demokratie u.a.
- Gedenkveranstaltungen



### Jetzt Mitglied werden!

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold finanziert seine Arbeit allein durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Wenn auch Sie das Reichsbanner in seiner Arbeit unterstützen möchten, schreiben Sie bitte an:

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold  
Postfach 160641  
60069 Frankfurt am Main

### Besuchen Sie auch:

[www.reichsbanner.de](http://www.reichsbanner.de)

V. i. S. o. G. Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bundesrat der Demokraten e.V.  
Postfach 160641, 60069 Frankfurt am Main



Schutzformation des Reichsbanners 1932



Mitglieder des Jungbanners 1932



Karl Holtermann vor dem Berliner Schloss 1933

## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold - Für ein demokratisches Deutschland seit 1924

### Für. Nicht gegen.

Warum organisieren Demokraten in Deutschland immer nur „Gegendemonstrationen“? Haben wir es nötig der NPD zu ihren Kundgebungen hinterherzulaufen?

Wir sagen nicht nur „Nein“ zu politischem und religiösem Extremismus, sondern auch „Ja“ zu unserem Land und zur Demokratie.

### Für Deutschland.

Die Nationalsozialisten haben Deutschland zerstört und zum Paria unter den Völkern gemacht. Die Kommunisten haben es zerteilt und heruntergewirtschaftet. Die Demokraten aber haben es aufgebaut. Der Kampf gegen den Extremismus ist der Kampf für unser Land.

### Für Demokratie und Republik.

Wir sind stolz auf das, was die Gründerväter der Republik errichtet haben und was wir heute weiter aufbauen und pflegen: Die Republik und ihre Institutionen, frei gewählte Parlamente, eine rechtsstaatliche Verwaltung und unabhängige Gerichte.

### Für ein Leben in Freiheit.

Wir wollen in Freiheit leben, frei unsere Meinung sagen, uns ohne Beschränkungen am demokratischen Meinungsbildungsprozess beteiligen, als mündige Bürger ein Leben in freier Selbstbestimmung führen. Wir akzeptieren weder Maulkörbe noch Stiefel in unseren Nacken.

### Für die Würde des Menschen.

Wir bekennen, dass die Würde des Menschen unantastbar und jeder Mensch gleich an Rechten geboren ist. Wir nehmen es nicht hin, dass Menschen wegen ihrer Hautfarbe gejagt, wegen ihrer Religion verachtet oder wegen ihrer Herkunft herabgewürdigt werden.

### Für ein buntes Deutschland.

Deutschland ist schön und lebenswert, weil es bunt ist. Ob Christ, Jude oder Moslem, Weißer oder Farbiger, ob Deutscher oder Nigerianer, sie alle bereichern unser Land und machen es jeden Tag ein wenig spannender.

### Für das Grundgesetz.

Das Grundgesetz ist seit 60 Jahren eine kluge und ausgewogene Grundlage für Demokratie, Frieden und Sicherheit. Es zu schützen und zu achten ist Aufgabe aller Demokraten.

### Für die Parteiendemokratie

Demokratie ist mühsam. Demokratie ist anstrengend. Demokratie ist oft zäh. Demokratie bedeutet Kompromisse. Aber dadurch verhilft die Demokratie jedem Einzelnen zu seinem Recht. Manche nennen es „Parteiengetzänk“. Wir nennen es notwendig.

### Für Frieden und Sicherheit

12 Jahre Faschismus haben unser schönes Deutschland in eine Trümmerwüste verwandelt. 60 Jahre Bundesrepublik haben aus der Trümmerwüste ein freies, friedliches und wohlhabendes Land gemacht. Merken Sie was?

Reichsbanner  
Schwarz-Rot-Gold  
c/o Matthias Albrecht  
Flotowstr. 2  
22083 Hamburg



## Impressum

Das Reichsbanner  
Organ des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold,  
Bund aktiver Demokraten e.V.  
Gerichtsstand und Erfüllungsort: Frankfurt am Main

### V.i.S.d.P:

Matthias Albrecht  
Flotowstr. 2  
22083 Hamburg

### Redaktion:

Matthias Albrecht  
Florian Kaiser  
Cornelius Zimmermann

Auflage: 2.500 Stück

## Ansprechpartner in den Landesverbänden:

Hamburg und Norddeutschland:  
Matthias Albrecht  
040 / 689 445 11

Berlin und Ostdeutschland:  
Dirk König  
0162 / 639 29 82

Hessen und Süddeutschland:  
Landesverband Hessen,  
Postfach 160641, 60069 Frankfurt am Main,  
Florian Kaiser  
0176 / 632 76 954